

Calwer Wochenblatt

№ 124.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkient Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Wochenschrift beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Seite, weiter entfernt 12 Pfg.

Donnerstag, den 17. Oktober 1901.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gedruckt. Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden.

Anlässlich der Feststellung eines Nachtrags zur Bezirksfeuerlöschordnung in Betreff der Hilfeleistung bei Waldbränden handelt es sich um die Frage, ob für Waldbrände die in der bisherigen Bezirksfeuerlöschordnung § 5 festgesetzten Brandhilfsverbände für Gebäudebrandfälle beizubehalten oder ob besondere Hilfsverbände für Waldbrände zu bilden seien.

Die Gemeindebehörden werden beauftragt, diese Frage in Erwägung zu ziehen und, falls sie die Bildung eines besonderen Hilfsverbandes für ihre Gemeinde für notwendig erachten sollten, **spätestens bis zum 23. Oktober ds. Js.** Antrag hierauf beim Oberamt zu stellen; andernfalls wird angenommen, daß die Gemeindebehörden mit Beibehaltung des bisherigen Brandhilfsverbandes einverstanden sind.

Calw, den 15. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Voelter.

Bewerber-Aufruf.

Mit dem 1. Januar 1902 soll die **Oberamts-Sparkasse für den Oberamtsbezirk Calw** ins Leben treten.

Bewerber um die **Kassier-**, sowie um die **Kontrollorstelle**, welche im Hypothekenwesen bewandert sein müssen, werden eingeladen, ihre diesbezüglichen Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen **binnen 8 Tagen** hieher einzureichen.

Als Gehalt kann vorläufig für den Kassier der Betrag von 600 M. und für den Kontrolleur von 100 M. in Aussicht genommen werden.

Calw, den 15. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

In Folge der Grabarbeiten an der Wasserleitung können die Ortstraßen in **Zaelsloch** und in **Welterschwann** z. Zt. **nicht befahren** werden.

Calw, den 15. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Voelter.

Amtsversammlung.

Am **Samstag, den 26. Oktober, vormittags 9 Uhr**, findet auf dem Rathaus in Calw **Amtsversammlung** statt, bei welcher nach dem bestehenden Turnus die Gemeinden

Calw, Altburg, Althengstett, Bergorte, Dedenspfonn, Emberg, Gchingen, Hirlau, Hornberg, Liebelsberg, Liebenzell, Neubulach, Neuweiler, Oberhangstett, Oberfollwangen, Oberreichenbach, Ostelsheim, Schmied, Simmozheim, Speckhardt, Stammheim, Würzbach und Zavelstein und zwar Calw mit 6 Stimmen, Dedenspfonn und Stammheim mit je 2 Stimmen, die übrigen genannten Gemeinden mit je 1 Stimme stimmberechtigt sind.

Von jeder Gemeinde haben hiebei so viele Vertreter zu erscheinen, als sie an diesem Tage in der Amtsversammlung führt.

Außerdem können sämtliche Ortsvorsteher auf Rechnung der Amtspflege der Amtsversammlung anwohnen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Mitteilung der Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege pr. 1. April und 1. Oktober 1901.
- 2) Genehmigung der Amtsvergleichungskosten pro 1900/1901 und Feststellung der Amtsvergleichungskosten pro 1901/1902.
- 3) Bericht über das Ergebnis der Abhör der Amtspflegerechnung 1899/1900 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1899.
- 4) Prüfung der Amtspflegerechnung pro 1900—1901 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1900.
- 5) Beratung des Amtsförperschaftsetats pro 1901/1902.
- 6) Oberamtsparafasse: Genehmigung der Satzungen; Festsetzung der Besoldungen des Kassiers und Kontrolleurs; Wahl dieser Beamten und Wahl der Verwaltungskommission.
- 7) Bewilligung eines Beitrags zur Korrektur der Altburger Steige.
- 8) Vornahme mehrerer Wahlen, insbesondere Wahl der Mitglieder des Amtsversammlungsanschlusses, des Schriftführers der Amtsversammlung, des Verwaltungsanschlusses der Bezirkskrankenpflegeversicherung, des Wasserchiedsgerichts u.
- 9) Nachtrag zur Bezirksfeuerlöschordnung auf Grund der Waldfeuerlöschordnung.
- 10) Wahl des H. Oberamtsbauamteisters.
- 11) Wahl des Oberfeuerhauers.
- 12) Erhöhung des Wirtgelbes des Katastergemeters Joos in Calw.
- 13) Haftpflichtversicherung für Fahren des Oberamtsbezirks.
- 14) Erhöhung der Belohnungen der Korporationsstraßenwärter.
- 15) Beitrag zur Korrektur der Straße von Gchingen nach Deufringen.
- 16) Korrektur der Vicinalstraße nach Oberreichenbach.
- 17) Beitrag zur Korrektur der Vicinalstraße bei Altburg.

Außerdem kommen noch einige weitere minderwichtige Gegenstände zur Verhandlung.

Calw, den 16. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 14. Okt. (Hovfenmarkt im städtischen Lagerhaus.) Die flauere Stimmung des Nürnberger Marktes kam auch hier heute zum Ausdruck, indem die Verkäufe sich nur schleppend vollzogen. Von den zugefahrenen 150 Ballen wurden abgewogen 96 Ballen und bezahlt für prima 70 bis 88 M., mittel 60—70 M., gering 40—60 M. Nächster Markt 21. Oktober.

Stuttgart, 15. Okt. Die Beleidigungsklage der Hofsfängerin Sutter gegen den Kammerfänger Rothmühl, früher hier, jetzt in Berlin, ist heute vor Eintritt in die Verhandlung durch außergerichtlichen Vergleich erledigt worden. Rothmühl erklärte sich bereit, den Armen Stuttgarts 1000 M. zu geben und die Kosten zu tragen.

Heilbronn, 12. Okt. (Gewerbebank.) Die am 7. Oktober ernannte viergliedrige Kommission, die nochmals prüfen sollte, ob zur Abwendung des

Konkurses eine Hilfsaktion zu empfehlen sei, hat der „Necktg.“ zufolge gefunden, daß sich der am 3. Oktober bekanntgegebene Status wesentlich verschlimmert habe. Diese Thatsache in Verbindung mit zahlreichen verwickelten Fällen, die auf gerichtlichem Wege zum Austrag gebracht werden müssen und deren Ausgang zweifelhaft ist, und andere Wahrnehmungen drängten der Kommission die Ueberzeugung auf, daß Zeichnungen zu einem Garantiefonds nicht erreicht und auch nicht empfohlen werden können. Dagegen sollen nächster Tage ernsthafte Versuche gemacht werden, eine Hilfsklasse ins Leben zu rufen, um damit hauptsächlich kleineren Gewerbetreibenden über vorübergehende Geldverlegenheiten wegzuhelfen. — In den Büchern der Gewerbebank stehen mehrere Heilbronner Bürger als Schuldner für einige Millionen. Teils haben sie zweite oder dritte Hypotheken, teils nur Bürgschaften als Sicherheit gestellt. Die meisten werden nicht zahlen können, wenn sie niemand finden, der ihnen wieder gegen Nachhypothek oder Bürgschaft Geld leiht. Zwangsversteigerungen und Konkurse in Masse, Entwertung von Häusern und Grundstücken werden das Ende sein. Eine Menge Leute haben ferner Gelder vorübergehend bei der Gewerbebank zinsbar angelegt. Bei dem Rattenkönig von Prozessen, den der Konkurs der Gewerbebank zeitigen wird, können Jahr und Tag vergehen, bis eine Ausschüttung der Masse möglich sein wird. Inzwischen werden viele der Einleger in Verlegenheit und Not geraten.

Wasseraffingen, 14. Okt. Auf bedauerliche Weise kam heute Bahnhofsaffischer Burr hier ums Leben. Als die in dem Hüttenwerk den Rangierdienst versiehende Lokomotive mit 2 Güterwagen zum Bahnhof wieder zurückfuhr, fiel Burr an dem Gleisübergang der Karlsstraße von der Lokomotive, auf der er stand, herunter, kam unter den Tender und die nachfolgenden Wagen zu liegen und wurde überfahren. Lunge und Herz fand man 8 Meter vom Körper entfernt. Der Unglückliche, der erst kurze Zeit hier in Diensten steht, ist Vater von 4 unverjorgten Kindern.

Fettwang, 12. Okt. Die goldene Hochzeitsfeier begingen hier Gregor Sauter und Anna Maria, geb. Amann. Der Bräutigam zählt 83 und die Braut 78 Jahre.

— Aus Baden. Beim Besuch einer Kinderbewahranstalt verteilte die Großherzogin an die Dorfkinder Spielsachen und gab dem kleinen Adlerwirts-Otto ein Gießkännchen. Der Knirps nahm zwar das Geschenk, griff jedoch gleichzeitig nach einer Peitsche mit den Worten: „Ich will a Goffel, siehst denn nit, daß i a Bua bin?“ Die Großherzogin reichte ihm lächelnd die „Goffel“. Das Gießkännchen bekam sie nicht mehr zurück. „Des bring' i mei'm kleine Schweslerle“, erklärte der zukünftige Adlerwirt.

München, 14. Oktober. (Unglücksfall in Trudering.) Stationsaufseher Stadler, auf den erst kürzlich im Stationsgebäude in Trudering von einem bisher noch nicht ermittelten Individuum ein Mordversuch ausgeführt worden war, hatte in der Nacht vom Sonntag auf Montag am Bahnhofe in

Trudering Dienst. Da der Mann durch den letzten Ueberfall, bei dem er knapp mit dem Leben davon gekommen war, sehr ängstlich geworden war, hatte er sich ein altes Mäusergewehr mit scharfer Ladung mitgenommen. Als der vor 12 Uhr Nachts in München-Ostbahnhof abgehende Güterzug in Trudering eingetroffen war, erschien Stadler, der seinen Dienst um 10 Uhr Abends angetreten hatte, nicht auf dem Perron. Der Güterzug hatte in Trudering einen Wagen abzustossen und als nach diesem Rangirmanöver immer noch Niemand vom Dienste auf der Station erschienen war, begab sich der Zugführer Braun mit den Abfertigungspapieren an das Stationslokal, um die Papiere dort abzugeben. Er fand das Lokal verschlossen und rüttelte deshalb an der Thüre. Stadler, der zweifellos eingeschlafen war, fuhr bei dem Rütteln an der Thüre in die Höhe und gab, wohl noch in Schlafruntheit einen Schuß nach der Thüre ab, der etwa 20 Centimeter senkrecht oberhalb der Klinke die Holztheile der Thüre durchbohrte, dem Zugführer Braun in die Brust drang und diese vollständig durchbohrte, so daß die Kugel rückwärts wieder heraustrat. Braun war, da der Schuß die große Aorta, die Herzschlagader, zerfetzt hatte, wohl sofort eine Leiche. Er konnte schon dem Stadler, der sofort auf ihn zusprang, nicht mehr Antwort geben. Die Aufregung, die sich Stadler sowohl als auch des ganzen Bahnpersonals, das auf den Schuß herbeigekommen war, bemächtigte, war groß. Heute Morgen kam von der Eisenbahnbetriebsdirektion München ein Beamter nach Trudering, der den Stadler vom Dienste suspendierte. Braun ist zur Zeit im Feuerwehrraus in Trudering aufgebahrt. Stadler, der seine That natürlich unumwunden zugiebt, leugnet nur, während des Dienstes geschlafen zu haben. Sowohl Stadler als auch Braun sind verheiratet und haben mehrere Kinder. In Trudering herrscht über das Vorkommnis eine große Aufregung. Man bedauert den als ordentlichen Mann bekannten Stadler ebenso aufrichtig, wie das unglückliche Opfer seiner Aufregung.

Berlin, 14. Okt. Das kleine Journal meldet aus Pretoria: Der Burenführer Scheeper, über dessen Gefangennahme Lord Kitchener berichtete, lag als er den Engländern in die Hände fiel, gefährlich krank in einer Farm.

Berlin, 15. Okt. Einen Landfriedensbruch begingen gestern Nachmittag 6 junge Burschen in der Prenzlauer Allee, welche einen Mann angerepelt und mißhandelt hatten. Als sich ein daselbst wohnender Gastwirt ins Mittel legte, wandte sich die Rotte gegen diesen, dem es gelang, sich in seine Wohnung zurückzuziehen. Die Siroloche und ihre Frauenzimmer bombardierten jedoch das einzeln stehende Haus des Wirtes mit Steinen und warfen sämtliche Fenster in Trümmer. Als sie die Thüre zu erbrechen suchten, griff der Wirt zum Gewehr und feuerte auf die Angreifer, wobei er zwei von ihnen nicht unerheblich verletzete. Hierauf ergriffen die übrigen die Flucht. Die beiden Verwundeten wurden von einer Polizei-Patrouille verhaftet.

Berlin, 15. Okt. Nach einer Meldung aus Wien hat ein berühmter Räuber namens Azir

in Gostinow ein 7jähriges Kind entführt und erst nach einem Lösegeld von 55 türkischen Pfund herausgegeben. Dann versuchte der Räuber auch die Schwester des Knaben zu entführen. Derselbe Azir soll 15 Christen im Dorfe Dou angegriffen und vollständig ausgeplündert haben.

Berlin, 15. Okt. Von dem Kommandanten der „Bineta“ ist der erste amtliche Bericht über die Vorfälle bei Puerto Cabello hier eingetroffen. Wie der Lokalanzeiger meldet, bestätigt derselbe durchaus die aus Caracas eingetroffenen Meldungen. Deutsche Offiziere beziehungsweise Matrosen sind von dortigen Polizisten angegriffen worden, ohne daß sie ihrerseits irgendwie Veranlassung dazu gegeben hätten. Das deutsche auswärtige Amt dürfte bereits die Angelegenheit in die Hände genommen haben.

Rom, 15. Okt. Die gut unterrichtete „Stalie“ bestätigt, daß die Königin in 6 Monaten einem freundigen Ereignis entgegensteht.

London, 14. Okt. Daily Mail berichtet: Die letzten Telegramme vom Kriegsschauplatz melden, daß Botha sich augenblicklich bei Lüneburg an der Grenze des Swazilandes befindet. Man glaubt, daß er von drei Seiten von englischen Truppen umzingelt sei.

London, 14. Okt. Ein Telegramm aus portugiesischer Quelle berichtet, daß die Buren auf der Eisenbahnlinie von Lorenzo Marquez sechs Eisenbahnzüge zerstört haben.

London, 15. Okt. Aus Kapstadt wird berichtet: Unter den Leuten, welche in letzter Zeit aus Johannesburg hier eintreffen und nunmehr der Regierung zur Last fallen, befinden sich zahlreiche russische Juden.

New-York, 14. Okt. Johann Most ist wegen des aufrührerischen Artikels, den er am Tage nach der Ermordung Mac Kinleys in seinem Blatte „Die Freiheit“ veröffentlicht hatte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

Auswanderung nach Brasilien. Der in Aquidana (Matto Grosso) im Bezirk des Kaiserl. Konsulats zu Rio de Janeiro als Auswanderungsagent thätige Carlos Kottenberger hat sich unter verlockenden Vorspiegelungen an auswanderungslustige Personen in Deutschland gewandt, um sie zur Auswanderung nach Brasilien zu bestimmen. Nach einem Berichte von amtlicher Stelle muß dem r. Kottenberger mit dem größten Mißtrauen begegnet werden und erscheint daher angezeigt, vor einer derartigen Auswanderung zu warnen.

Weinherbst.

Enzweihingen, 14. Okt. (Weinherbst.) Verkauf heute etwas lebhafter mit 100 M. pr. 3 hl als Mittelpreis, noch ca. 800 hl unverkauft. Käufer erwünscht.

Horheim, 15. Okt. Verkauf langsam bei sinkenden Preisen. Neueste Preise 90-100 M. pr. 3 hl. Noch viel Vorrat, der gewiß preiswert ist, da Qualität besser als vermutet, wovon sich die Käufer selbst überzeugen wollen.

(Eingelandt.)
Gräfin Adeline Schimmelmänn.

Da Gräfin Schimmelmänn am 21. und 22. Oktober hier Vorträge zu halten gedenkt, so soll hier nicht verkümmert werden, einiges aus ihrem Leben mitzuteilen. Sie ist die Tochter des Grafen Schimmelmänn zu Lindenbergh in Dänemark und verweilte 18 Jahre lang als Hofdame bei der Kaiserin Augusta, von welcher sie sehr geschätzt und bevorzugt wurde. Nachdem sie durch Pastor Funke innerlich erweckt worden war, entschloß sie sich auf der Insel Rügen in Göhren ein Seemannsheim zu gründen, welches sie jahrelang unter unendlichen Schwierigkeiten selbst leitete. Durch ihre Einwirkung wurden viele Fischer, die früher ganz verrotzt und dem Schnapstrunk ergeben waren, zu geordneten und gesitteten Männern gemacht. Um einen weiteren Einblick in ihre Thätigkeit daselbst zu erlangen, sei kurz erwähnt, daß an einem Tag an diese Leute über 100 Liter Kaffee und in 3 Monaten 27 000 Portionen warmes und kaltes Essen verabreicht wurden. — Wir sehen daraus, daß die Liebe Christi, wenn sie also in Wort und Werk gelehrt wird, eine Macht ist, die auch wilde Herzen befähigen und bezähmen kann. — Als Freundin der Arbeiter ging sie in einem Winter nach Berlin, wo unter denselben eine große Not war. Keine christliche Liebe linderte noch die Sorgen dieser Armen. Da besuchte die Gräfin selbst mit großer Lebensgefahr die hungrigen Arbeiter, hielt bei ihnen Versammlungen und verschaffte ihnen soweit möglich Brot und Arbeit. — Im Jahre 1894 wurde sie von ihrem Bruder in eine teuflische Falle gelockt und auf das Zeugnis eines leichtfertigen Arztes in Kopenhagen in eine Irrenanstalt zwangsweise verbracht. Daselbst wurde sie in einer sehr schwächlichen Weise behandelt und litt neben körperlicher Not und vielen Entbehrungen entsetzliche Seelenqual. Ihr Bruder wollte sie nämlich wahnsinnig machen, um ihr Vermögen an sich zu bringen und ihre segensreiche Arbeit vernichten zu können. Der Plan ihrer Feinde, sie durch eine derart niederträchtige Behandlung ihres Verstandes zu berauben, blieb gottlob fruchtlos. Die Gerüchte von ihrer widerrechtlichen Gefangennahme drangen bis in das dänische Parlament, wo eine große Enttäuschung hierüber entstand, so daß das Ministerium sofort Schritte zu ihrer Befreiung unternahm. Seit ihrer Befreiung treibt sie ihr Werk auf's neue mit großer Freudigkeit und hält in den bedeutenderen Städten Europas und Amerikas Vorträge. Dieselben werden von Tausenden von Menschen jeden Standes und jeder Klasse besucht und sind schon für viele von großem Segen gewesen. Auch der König und die Königin haben ihrem Vortrag mit Interesse angewohnt. — Mögen auch ihre hiesigen Vorträge, welche am 21., 22. und 23. Oktober im „Babischen Hof“ stattfinden, zahlreich besucht und vom Segen Gottes begleitet sein. Näheres über ihre Lebensschicksale kann man noch aus ihrem selbstverfaßten Buche „Streiflichter aus dem Leben der Gräfin Schimmelmänn“ erfahren. Daselbe ist hier bei Frau Regierungsrat Böcker, sowie bei den Vorträgen à 1 M. käuflich.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Öffentliche Zustellung.

1. **Johanna Engel**, led. voll.,
2. die Pflögehaft ihres am 19. Sept. 1900 unehelich geborenen Kindes **Marie Engel**, vertr. durch den Vormund **Jakob Mohr**, Bauern in **Simmosheim**, Klagen gegen den ledigen mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Käufer **Friedrich Bauer** von **Simmosheim**, Ansprüche aus unehelicher Schwängerung betr., mit dem Antrag, durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zu erkennen: daß der Beklagte als Vater der Marie Engel schuldig sei, neben Anerkennung der Vaterschaft zu bezahlen:
 1. der Vormundschaft des Kindes Ernährungskosten vom Geburtsstage an bis sich dasselbe selbst ernähren kann, jedenfalls bis nach Zurücklegung des 16. Lebensjahrs, in vierteljährlichen Raten voranzahlbar jährlich 100 M.
 2. der Kindsmutter Ersatz für Entbindungs- und Kindbettkosten 50 M.
 3. sämtliche Kosten des Rechtsstreits.
 Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht in Calw auf
 Donnerstag, den 19. Dezember 1901, vormittags 9 Uhr.

Durch Beschluß des R. Amtsgerichts vom 4. ds. Mts. wurde den Klägern für die erste Instanz einschließlich der Zwangsvollstreckung das Armenrecht, sowie die öffentliche Zustellung dieses Beschlusses und der von ihnen erhobenen Klage an den Beklagten bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird.
 Calw, den 7. Oktober 1901.

Bach,
 Adv. Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

R. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

in **Neuweiler** wird am **Montag, den 21. ds. Mts., vormittags 10 bis 12 Uhr**, auf dem dortigen Rathaus abgehalten.
 Amtsgerichtsschreiber **Haur.**

R. Amtsgericht Calw.

In das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurden heute als neue Firmen eingetragen:

1) Pforzheim-Calw ver Bäckermühle,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Sitz in **Calw**. Gesellschaftsvertrag vom 9. Sept. 1901. Gegenstand des auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkten Unternehmens ist die Erwerbung der vormals unter der Firma „**Idolf Luz**“ betriebenen, gegenwärtig der Bankfirma „**Fuld & Cie**“ in **Pforzheim** gehörigen Kunst-

mühle mit Wasserkraft in Calw nebst den dazu gehörigen Grundstücken und beweglichen Zubehörten, sowie der Fortbetrieb derselben, die Ausnützung der Wasserkraft zu gewerblichen Zwecken aller Art und der Handel mit Mehl und verwandten Artikeln.

Das Stammkapital beträgt 100 000 M.

Hinsichtlich der Deckung der Stammeinlagen wird folgendes festgesetzt: Die Firma **Fuld & Cie** in Pforzheim tritt an die Gesellschaft ab und es werden von dieser übernommen: die erwähnte Kunstmühle, Gebäude Nr. 95, mit Turbinenhaus und Anbauten Nr. 95 a, 95 b, 95 c, Hofraum, Keller, Garten etc., Wohngebäude Nr. 94, sowie sämtliche Zubehörten und die zum Anwesen gehörige Wasserkraft, ferner Mobilien aller Art, wie in dem bei den Gerichtsakten liegenden Gesellschaftsvertrag näher beschrieben; der Uebernahmepreis beträgt 95 000 M., woran auf die Grundstücke 92 000 M., auf die Mobilien 3000 M. entfallen.

Der Kaufschilling wird gedeckt:

- | | |
|---|----------------------|
| 1) durch Anrechnung der Stammeinlage der Firma Fuld & Cie. | 14 000 M. |
| 2) bar pro 1. Okt. ds. J. | 23 013 M. |
| 3) durch Uebernahme einer auf dem Anwesen ruhenden Hypothek (Württ. Hypothekbank in Stuttgart, Kapital pro 1. Juni 1901 zu 4 1/2 %) | 57 987 M. |
| | <hr/> zus. 95 000 M. |

Die Uebernahme des Anwesens in Nutzen und Gefahr der Uebernehmerin erfolgt auf 1. Oktober 1901.

Bekanntmachungen, welche durch öffentliche Blätter zu erfolgen haben, erscheinen im Deutschen Reichsanzeiger.

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; dieselben zeichnen die Firma unter Beifügung ihres Namens. Zu Willenserklärungen, insbesondere Zeichnungen der Geschäftsführer für die Gesellschaft bedarf es beim Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer der Mitwirkung von zwei Geschäftsführern oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Beim Vorhandensein eines Geschäftsführers wird die Gesellschaft durch diesen vertreten. In jedem Fall kann die Gesellschaft auch durch zwei Prokuristen vertreten werden.

Zunächst wird nur ein Geschäftsführer berufen; als solcher wird bestellt:

Otto Gramms, Kaufmann von Ludwigshafen a. Rh.

Der Geschäftsführer hat, der ihm gesetzlich zustehenden Befugnisse und obliegenden Verpflichtungen, die Zustimmung des Aufsichtsrats in allen wichtigeren Fällen einzuholen, insbesondere

- 1) zur Erwerbung, Veräußerung, dinglicher Belastung von Grundstücken, Verzicht auf dingliche Rechte;
- 2) zur Aufnahme von Darlehen, Bestellung von Hypotheken, Eingehung einer Bankverbindung;
- 3) zu Ausgaben für Bauten, Maschinen, Werkzeugen, wenn es sich um einen Betrag von über 500 M. handelt;
- 4) zur Anstellung von Handlungsgehilfen mit einem Jahreseinkommen von über 1000 M.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft bestimmt die Versammlung der Gesellschafter den Modus der Auflösung und Liquidation, ernannt und entläßt den oder die Liquidatoren und setzt deren Befugnisse fest.

2) **W. Spörr & Co.**, Sitz in Hirsau; offene Handelsgesellschaft.

Gesellschafter: Wilhelm Spörr und Karl Gutekunst, Cigarrenfabrikanten in Hirsau.

Den 14. Okt. 1901.

Stv. Amtsrichter:
Dinkelader.

Revier Enzklosterle.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf



am **Dienstag, den 29. Okt., vorm. 10 Uhr**, in der Kälbermühle, vom Windfallholz aus Staatswald Banne

Forchelangholz: 135 Stück mit Fm.: 7 I., 45 II., 33 III., 27 IV. und 4 V. Cl.
Forchensägholz: 28 Stück mit Fm.: 5 I.,

4 II. und 6 III. Cl.

Tannenlangholz: 1309 Stück mit Fm.: 1126 I., 594 II., 247 III., 297 IV. und 6 V. Cl.

Tannensägholz: 593 Stück mit Fm.: 422 I., 73 II. und 135 III. Cl.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf



am **Freitag, den 18. Okt., vorm. 9 Uhr**, im Hirsch in Oberreichenbach aus Staatswald Beckenhardt Abt.

Habichtsfang, Bruchhölz, Roggengarten, Sandhölz

Rm: Nadelholz, 1 Prügel, 256 Anbruch.

Calw.

Im städtischen Neubau im Mühlegärtle ist eine **sommerliche**

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer Küche, Keller und Bühnenraum, sowie kleinem Gartenanteil auf **1. Jan. 1902** zu vermieten. Jährl. Mietzins 150 M. Stadtpflege: Schüb.

Stadtpflege: Schüb.

Hornberg, Oberamt Calw.

Veraffordierung

von **Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten.**

Die bei Zerfleinerung und neuer Einfriedigung des hies. Feuersees, vorkommenden Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten, werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Ueberschlagssumme beträgt:

Maurer- und Steinhauerarbeit 690 M.
Zimmerarbeit 112 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathaus auf, woselbst auch die Angebote längstens bis

Montag, den 21. Okt. ds. J., nachmittags 1 Uhr,

kostenfrei abgegeben werden wollen.

Den 14. Oktober 1901.

Gemeinderat.

Schmieh, Dk. Calw.

Die Erdarbeiten für Wiederherstellung des Dammrutschs

an der Straße von **Leinach** nach **Oberkollwangen** bei der Oberkollwanger Sägmühle auf **Martung Schmieh** sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Kostenvoranschlag und Affordbedingungen können auf dem Rathaus Oberkollwangen eingesehen werden und wolle diesbezügliche Offerte bis

Dienstag, den 22. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

eingereicht werden.

Calw, den 14. Oktober 1901.

M. M.

Oberamtswegmeister Kleinbub.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.



Leise beendet. Qualität gut. Verkauf zu 105-120

Mark pro 3 Hektoliter. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Den 15. Oktober 1901.

Schultheißenamt.

Kentheim.

Dankfagung.



Für die mir während der Krankheit und dem Hinscheiden meiner lieben Frau erwiesene Teilnahme, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich den innigsten Dank.

Jacob Münz.

Calw, 15. Oktober 1901.

Codes-Anzeige.



Tiefbetrubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Carl Billing

heute abend 6 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 60. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Wir bitten um stille Teilnahme.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin: **Manette Billing** geb. Haydt mit ihren Kindern Carl, Fanny und Emil.

Beerdigung **Donnerstag Nachmittag 1/4 Uhr.**

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während des langen Krankseins und dem Hinscheiden unseres l. Sohnes und Bruders **Georg**, für den letzten Liebesdienst seiner Aelternossen, die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank

die trauernde Mutter

Rosa Schwämmle z. Rose mit Kindern.

Vorträge

der **Gräfin Ad. Schimmelmann** über

ihre Arbeit unter den Seelenten, Fischern, Arbeitern jeden Berufs,

finden statt im Gasthof zum badischen Hof in Calw am **Montag, 21. Okt., nachmittags 3 Uhr, am 22. und 23. Okt., je Abends 8 1/2 Uhr.**

Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Photographisches Atelier

von **C. Fuchs, Calw.**

Neueste und feinste Einrichtung!

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Zur billigen Einlage eines guten Hausstrunks empfehlen eine Partie

neuen Wein

per Liter zu 25 Pfg.

und nehmen Bestellungen entgegen

Siebenrath & Klinger.

Linoleum

in den verschiedensten, vorzüglich bewährten Sorten; Rollenware, abgepaßte Teppiche, Vorlagen, Säuser, empfiehlt zu

billigsten Preisen

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Fabriklager der Delmenhorster Linoleumfabrik.

Wilhelm Kolb, obere Marktstraße

bringt seine neu eingetroffenen

Musterkollektionen von hervorragender Schönheit, Farbe wie Webart, in höchster Erinnerung.

Fertige Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Joppen, Westen, Hemden u. s. w.

verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, wegen schwerer Krankheit der Frau, zu besonders billigen Preisen.

Stuttgarter Damenhut-Bazar

Neubau Waischanstalt **Carl Walz** Rotenbühlstraße 67

Modelle und Copien

in geschmackvollster Ausführung. — Einfache Damen- und Mädchenhüte in reichster Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.

Ältere Hüte werden bereitwilligst umgeändert.

Zum Verbessern von Suppen, schwacher Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen empfehle ich das seit Jahren bewährte



zum Würzen als bestes und billigstes Küchenhilfsmittel. Wenige Tropfen genügen. Haltbar, auch wenn angebraucht. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei **Albert Haager.**

Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Nordheim O.A. Brackenheim.

20 Cimer prima alte

Rotweine

sind zu verkaufen durch

Schulth. Heinrich.

Andre Hofer's echter Feigenkaffee

besten Kaffeezusatz

Niederlage bei: **Marie Karch Wwe.**

Neubulach.

Gaithaus zum Lamm.



Zur Kirchweihfeier findet am nächsten Sonntag den 20. Oktober **Conzert** und am Montag **Tanzmusik**

statt, wozu ich freundlich einlade.

Neben guter Küche empfehle auch mein helles Export-, sowie Spezial-Bier aus der Brauerei Wulle, welches ich stets führe.

Chr. Semmler.

Erstmahl.

Zur Kirchweih



am nächsten Sonntag lade ich zu neuem Wein bei gutem Kuchen freundlichst ein. Am Kirchweihmontag findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt.

Gg. Hummel z. Anker.

Alzenberg.

Auf nächsten Sonntag lade ich zu neuem Wein bei gutem Kirchweihkuchen, sowie auf Montag zur



Tanzunterhaltung

freundlichst ein.

David Wurster z. Löwen.

Gerade oder ungerade?

Wer 2 Münchener Kunst-Ausstellungslose kauft, von denen eins ein gerade, das andere eine ungerade Endziffer hat, erhält sich einen Gewinn. Unter den 75,000 Gewinnern, welche auf 150,000 Lose entfallen, befinden sich Hauptgewinne i. B. v. 12 000 Mk., 9000 Mk., 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk., welche aus Kunstwerken, Kunstwerkreproduktionen, Prachtwerken und Erzeugnissen des Kunstgewerbes bestehen. Aber auch der niedrigste Treffer, ein vorzüglich ausgeführtes, großes Kunstblatt, repräsentiert einen höheren Wert, als der Preis für 2 Lose beträgt.

Ziehung am 15. November 1901.

(NB! Noch keine Ziehung früherer Münchener Kunst-Ausstellungslosterien wurde verschoben.) Lose à 2 Mk. sind zu haben in allen bekannten Losgeschäften. Gegen Einzahlung von 4 Mk. werden 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer, bei welchen mindestens 1 Treffer garantiert wird) versandt, gegen Einzahlung von 8 Mk. gelangen 4 Lose (2 Gewinne garant.), 12 Mk. — 6 Lose (3 Gewinne garantiert) u. s. f. zur Verfügung. Einzelne Lose gegen Einzahlung von 2 Mk. Für Frantozufendung bis zu 13 Lose sind 10 Pfennig (Ausland 20 Pfennig) Porto beizufügen; wird die Lossendung „Eingeschrieben“ gewünscht, fernere 20 Pfennig — für frankierte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 Pfennig. Gegen Einzahlung von 20 Mk. versendet das unterzeichnete Bureau franco 10 Lose (5 gerade und 5 ungerade Nummern), bei welchen mindestens 5 Treffer garantiert werden sowie nach der Ziehung gratis und franco die Ziehungsliste.

Zu beziehen durch die Generalagentur der Münchener Kunstausstellungslosterie für Württemberg: Stuttgart, Königstr. 33, Calw durch Aug. Dollinger.

Carl Seiz, Ofenhandlung, Calw,

empfehle sein Lager in:

Regulier-Ofen

neuester Modelle, auch fertig ausgemauert und verschraubt lieferbar.

Kochöfen, vom Zimmer und von der Küche

heizbar, sowie Doppel-Kochöfen.

Dauerbrand-Ofen, amerikanische und irische Systeme.

Kataloge und Preislisten stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Feuerfeste Backsteine

pr. Stück 10 S, feuerfeste Backofenplatten, nicht aufbrennend, pr. Stück 45 S, bei Abnahme von mindestens 100 Stück 10% Rabatt.

Ersatzteile zu sämtlichen Ofen stets am Lager.

Einige Jahreskunden für

gute Milch

werden noch angenommen

Fr. Pfrommer unt. Ledered.

Gesucht wird auf 1. Nov. ein ordentliches

Laufmädchen

in kleine Familie. Näheres im Compt. ds. Bl.

Verloren

am Dienstag Abend zwischen Calw und Hirsau oder in der Turnhalle eine silb. Remontoir-Uhr mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exped. ds. Bl.

